

# Schüler stören mit Handy den Unterricht

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 16:52

## Zitat von Bolzbold

Die zeitweise Wegnahme von Gegenständen ohne konkreten Grund ist unzulässig.  
Das prophylaktische Einsammeln ist damit ebenfalls unzulässig.

Was zulässig ist, das ist das Einsammeln der Geräte, wenn die SchülerInnen damit beschäftigt sind, ohne dass das durch den Unterricht geboten und von der Lehrkraft erlaubt ist.

Problematisch ist es dann, wenn das Kollegium nicht an einem Strang zieht. Gleichwohl ist es sinnvoll, das ein paar Mal von Anfang an durchzuziehen, dann ist irgendwann Ruhe im Karton.

Firelillys Vorgehensweise kann ich nachvollziehen, allerdings sind die Folgen erst einmal nur in meinem Unterricht spürbar. Zu viele KollegInnen ziehen am Ende noch den Schwanz ein wegen "Zukunft verbauen" oder keine Lust eine Lern- und Förderempfehlung zu schreiben o.ä.

Leider gehen die Schulen hier so unterschiedlich vor, dass es uns Lehrkräften damit unnötig schwer gemacht wird.

Alles anzeigen

Ich stimme zu, dass es viel einfacher ist, wenn alle dieselbe Einstellung haben und reagieren. Mir persönlich reicht es aber, wenn sich die SuS dann in meinem Unterricht zusammenreißen und woanders halt nicht.

Die SuS können blitzschnell umschalten, wo sie was dürfen.

Es ist doch auch lächerlich: Kommen sie in einem Betrieb ständig zu spät, sind frech zum Ausbilder und Kunden oder dödeln da nur rum, fliegen sie raus. Und siehe da, viele SuS, die sich in der Schule deneben benehmen kriegen das im Praktikum auf einmal hin. Weil sie es da müssen!

In der Schule hingegen, in dieser Parallelwelt, wo auf Dinge Rücksicht genommen wird, die eigentlich im Gegenteil hart bestraft bzw. mit negativen Konsequenzen bedacht werden müssten, kommen die damit oftmals locker durch.

Ich erinnere da an eine Diskussion hier im Forum wo KuK allererstens damit ankamen, man dürfe dreistes Fehlverhalten, massive Unterrichtsstörungen nicht mit einer schlechten Note

bewerten, sondern nur in die Kopfnoten einfließen lassen. Haha!

Achso, ja, könnte der Chef im Betrieb ja auch mal so handhaben, das ist ja nur sein Verhalten, und ihm trotzdem eine Beförderung geben, wenn er die Kunden anmault, während des Meetings laut dazwischenplärrt was er am Wochenende alles gemacht hat.

Schule ist so eine verrückte Parallelwelt.

Wenn ich so Sätze höre wie "Du darfst nicht sagen, Du magst einen Schüler nicht, Du darfst nur sagen, Du magst das Verhalten vom Schüler nicht".

Achso, und wenn ich vergewaltigt werde dann ist der Typ auch erstmal in Ordnung, aber sein Verhalten ist halt blöd?

Die pädagogischen Ansichten sind teilweise so weltfremd, da kriege ich jedes Mal innerlich Aggressionen.

Schüler/innen dürfen durchaus lernen, dass arschiges, respektloses Verhalten dazu führt, dass das Gegenüber auch alles tun wird ihnen ans Bein zu pinkeln. Und, dass man sie (ja, sie, nicht nur ihr Verhalten) nicht mag. Und ja, man kann ihnen auch erklären, dass es unter anderem davon abhängt, wie man sich verhält, ob einen jemand als Person mag oder nicht.

Und ja, man darf als Erwachsene und Pädagogin den SuS dann vielleicht die ein oder andere Chance mehr einräumen sicher wieder "zu fangen". Aber irgendwie freundlich zu bleiben, wenn SuS sich dreist und respektlos verhalten.... das ist doch absurd. Was lernen die dann daraus?

Genau wie die Kinder im Wartezimmer, ob die Mutter was sagt oder Bumms, war denen scheißegal. Ich lasse mich doch nicht von Vierjährigen (oder wie alt die waren, keine Ahnung) verarschen indem die meine Anweisungen ignorieren.

Kein Wunder, dass in der Schule immer mehr ungezogene Kinder sitzen, wenn Mütter teilweise schon gegen ihre Vierjährigen nicht ankommen.